

Aus der Schule geplaudert



Adventszeit

Ja, liebe Leserinnen und Leser, einmal mehr stehen wir am Anfang der Adventszeit. Sollten Sie sich fragen, wo denn das vergangene Jahr geblieben ist, so sind Sie nicht allein. Offenbar stellen sich viele diese Frage.

Wir stehen am Anfang der Adventszeit, die einerseits Besinnlichkeit, andererseits aber auch Stress mit sich bringt.

Auch die Schule kann sich nicht davor wappnen, sind doch die Kinder ganz hibbelig und können Weihnachten kaum mehr erwarten. Die Herausforderung für die Lehrpersonen wie auch die Eltern wird hier noch etwas anziehen.

Doch bevor wir uns von Kerzenschein und dem Duft von Weihnachtsgebäck verzaubern lassen, blicken wir noch kurz zurück in die letzten paar Wochen.

Wahlen des Elternrates

Die Temperaturen waren noch etwas erträglicher, als sich der Elternrat zu seiner ersten und somit konstituierenden Sitzung traf. Und hier sind sie:

Corine Bruckbauer, Patrizia Künzle, Iris Walter, Chantal Accetta, Patrick Trachsel, Maxi Ghamari und Sandra Meier, wobei Patrick Trachsel das Präsidium übernehmen wird. Die Schulpflege gratuliert allen Gewählten ganz herzlich und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Besuchstage und Tag der offenen Tür

Das Angebot der am 24. und 25. Oktober durchgeführten Besuchsmorgen wurde erfreulicherweise rege genutzt. Der Tag der offenen Tür verzeichnete dagegen eher spärlichere Besucherzahlen.

Umbau

Mario Bretscher, unser Architekt, umriss in einem spannenden Referat, untermalt von Fotos der verschiedenen Bauetappen, die Arbeiten während des Umbaus. Von der Dachsanierung bis hin zum neuen Brandschutz vergingen gute 2 Jahre.



Die Photovoltaikanlage produziert nun mehr Strom als erwartet, so dass von einer fast vollständigen Selbstversorgung im Schulhaus gesprochen werden kann. Alles in allem darf von einem gelungenen Umbau gesprochen werden, und die Befürchtungen, die neue Brandschutznorm würde das Schulhaus verschandeln, erweisen sich im Nachhinein als haltlos.

Schulwandbilder

Das zweite Referat an diesem Morgen lieferte Matthias Trachsel. Als ehemaliger Kantonsschullehrer in den Fächern Kunstgeschichte und Gestaltung blickt er auf einen Fundus verschiedenster Kunstrichtungen zurück, so auch in Bezug auf die ausgestellten Schulwandbilder. Betrachte man ein Bild, stellen sich dem Interessierten drei Fragen, so Herr Trachsel. Es sind dies das Wie, Was, Warum. Wie wurde das Bild erstellt, was wollte der Künstler, die Künstlerin damit sagen, und warum steht das Bild so da wie es ist. Mit anderen Worten, Bilder haben etwas zu erzählen, und sie versetzen uns in einen besonderen Zustand. Das schlimmste für ein Bild wäre, wenn es den Betrachter ohne Emotionen zurückliesse. Die Schulwandbilder sind wahre Zeitzeugen. Viele von ihnen repräsentieren eine heile Welt aus verschiedenen Epochen.



Stark sind auch die vielen Darstellungen der berühmten Schlachten in der Schweizer Geschichte. Den Ausdruck auf den Gesichtern der Soldaten erkennt man auch auf Propagandabildern aus neuerer Zeit wie der russischen Revolution, dem zweiten Weltkrieg oder autoritärer Regimen.



Vielleicht können wir Matthias Trachsel ja einmal dazu überreden, ausführlicher im Hagenbucher über Kunst zu sprechen.

Neues aus dem Lehrerinnenteam

Die Eltern der Schulkinder wissen es bereits, unsere Lehrerinnen Frau Herzog und Frau Haas sind in freudiger Erwartung. Wir freuen uns mit Ihnen und wünschen den beiden eine beschwerdefreie Schwangerschaft. Was uns besonders freut, wir dürfen mit ihrer Rückkehr in ihre Tätigkeit an unserer Schule nach ihrem wohlverdienten Mutterschaftsurlaub rechnen.

Frohe Festtage

Nun bleibt mir noch, Ihnen allen frohe Weihnachten, einen friedlichen Ausklang des Jahres 2019 sowie alles Gute für das Jahr 2020 zu wünschen.

Ihr Schulpflegepräsident

Horst Steinmann